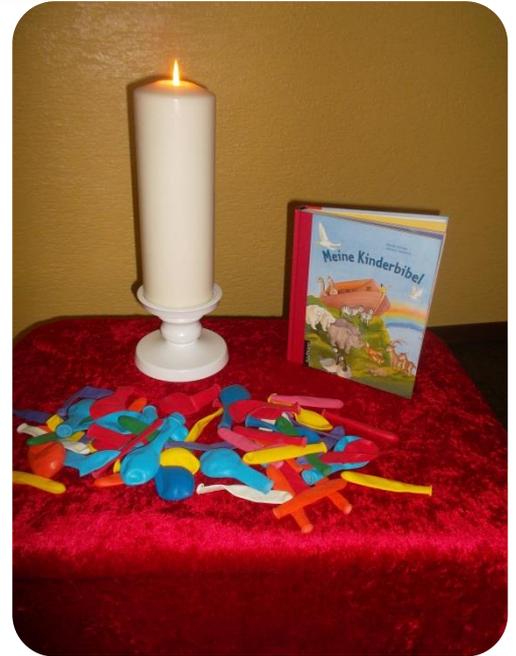


## Ideen zum Kirchenjahr- Pfingsten



Rica Samiec ist Erzieherin in der Prot. Kita Mehlingen und arbeitet im Redaktionskreis mit. **Pfingsten** bietet einige anschauliche Motive, die das Fest uns und den Kindern zugänglich machen können. Rica Samiec hat einige Themenzugänge zu Pfingsten zusammengestellt.



Erklärung: Heiliger Geist, Vergleich mit Wind. Gottes Geist ist die Kraft, die uns vorantreibt, die uns zueinander treibt, zu einer Gemeinschaft, wie der Wind ein Segelschiff antreibt.

### Impuls nach Vater Unser:

Ich habe vorhin zur Begrüßung gesagt; „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Was heißt das denn? Welcher Vater? Welcher Sohn? Und was ist der Heilige Geist? Das wollen wir heute im Pfingstgottesdienst erfahren. An Pfingsten denken wir daran, wie der Heilige Geist zu den Freunden von Jesus und den anderen Menschen kam.

Ihr wisst ja, Jesus war auferstanden und seine Freunde haben sich heimlich getroffen. Aber ihnen haben der Mut und die Kraft gefehlt, auch anderen von Jesus zu erzählen.

### Rollenspiel:

Huuuu! Ein brausender Sturmwind raste um das Haus. Er warf mit einem Knall die Tür auf, fegte durch das Zimmer und zerzauste alle, die drinnen waren.

Huuuu! Es waren die besten Freunde von Jesus, seine Jünger, die in diesem Zimmer versammelt waren. Sie zuckten zusammen, als der tosende Wind kam. *(einige Kinder machen mit Windröhren Geräusche, die anderen zeigen den Wind mit Tüchern)*. Alle begannen aufgeregt zu reden. Sie konnten gar nicht anders. Aber was war das? Jeder redete auf einmal in einer fremden Sprache. Da wussten sie: Gottes mächtiger Helfer, der Heilige Geist, *(Lampe als Licht des Geistes)* war gekommen! Jetzt würden sie wirklich aller Welt von Jesus erzählen *(einige Kinder geben sich die Hände, bilden ein Haus. Andere Kinder, die Jünger, setzen sich in das Haus)*.

## Ideen zum Kirchenjahr- Pfingsten

### Ablauf eines Gottesdienstes mit Kleinen und Großen zum Wind-Motiv

Beim Reinkommen sehen und spüren die Kinder den Wind des Ventilators, der im Raum steht (*am Ventilator sind Kreppbänder befestigt*).

#### Begrüßung

#### Votum mit Bewegungen:

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes, der alles geschaffen hat (*mit beiden Händen vor dem Körper einen Erdkreis zeigen*) durch Jesus, der uns lieb hat (*beide Hände aufs Herz legen*), und mit der Gotteskraft, die uns stark macht (*beide Fäuste ballen und fest auftreten*). Amen

**Lied:** „Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind ...“ (Das Kindergesangbuch 182)

**Impuls an Kinder:** Heute geht es um den Wind und darum, was der Wind alles kann. Als ihr hereingekommen seid, habt ihr schon etwas von dem Wind erlebt.

Was Wind so alles kann! Der Wind kann etwas bewegen, was sonst nur schlapp herunterhängt. Der Wind kühlt und erfrischt, wenn uns ganz heiß ist, und der Wind kann auch mal etwas durcheinanderbringen, z.B. die Haare.

**Gebet:** Gottes Geist ist wie Wind, wie Luft, die Menschen in Bewegung setzt. Wir gehen aufeinander zu. Wir schauen uns an. Wir lachen uns an. Wir sprechen miteinander. Das Leben ist bunt und interessant. Gottes Geist ist in unserer Mitte. Dafür danken wir Dir, Gott. Amen

**Bewegungsgeschichte:** In unserem Gottesdienst geht es heute um viel Wind. Darum will ich mit euch Wind und Stille spielen. Dazu brauchen wir Platz. Stellt euch so hin, dass ihr niemanden berührt. Zuerst ist es still. Nichts regt sich. Nichts bewegt sich (*ruhig stehen bleiben*). Aber da: Wolken ziehen auf (*mit den Fingern in der Luft Wolken malen*). Ein leichter Wind kommt auf (*mit dem Körper sanft von einem auf das andere Bein wiegen*). Aber dann flaut der Wind wieder ab (*stehen bleiben*). Wieder regt sich der Wind (*hin und her wiegen*). Der Wind wird etwas stärker (*Arme schwingen mit dem Körper – von einer zur anderen Seite*). Der Wind wird immer stärker. Er wird ein Sturm (*Arme schwingen mit dem Körper kräftig hin und her*). Ganz plötzlich verstimmt der Sturm. Es wird ganz still. Nichts regt sich. Nichts bewegt sich (*erstarrt stehen bleiben*). Nun setzen sich alle wieder hin.

**Lesung:** „Jesus schickt den Heiligen Geist.“ aus: „Meine Kinderbibel Kaufmann Verlag“

**Lied:** „Jesus ist da, auch wenn wir ihn nicht sehn.“ (Quelle unbekannt)

**Ansprache:** Der Wind ist unsichtbar, aber was er bewirkt, kann man sehen. Ein Luftballon ohne Luft ist ganz schlapp. Wer so einen schlappen Luftballon sieht, der will ihn eigentlich am liebsten sofort aufpusten. Ein schlapper Luftballon macht keinen Spaß. Damit kann keiner richtig spielen. In den Luftballon muss Luft rein, dann können wir viel mit ihm machen. So ist es auch mit einem Menschen, ohne den Geist Gottes. Ein Mensch, der nicht von Gott gefüllt ist, mit dem kann Gott nichts machen. Deshalb will Gott uns erfüllen mit seinem Geist, wie einen Luftballon mit Luft. Denn dann bekommt unser Leben Sinn und Gott kann ganz viel mit uns zusammen machen. Der Wind weht den Luftballon, wohin er will. So will auch Gottes Geist uns dahin führen, wo Gott uns haben und gebrauchen will. Lassen wir uns von ihm treiben. Denn: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Kinder Gottes.“

**Lied:** „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (Das Kindergesangbuch 146)

**Bewegungsspiel:** An Pfingsten, Pfingsten, Pfingsten, da hüpfen wir vor Freude! (*am Platz hüpfen*). So quick-, quick-, quicklebendig wie mein Körper heute (*Körper schütteln*) kam Gottes Geist herab. Auf einmal war er da (*Hände bilden über den Kopf eine Flamme*). Das bringt uns all` auf Trab (*traben*). Wir rufen laut: „Hurra!“ (*bei Hurra in die Luft springen*). Dieses Fingerspiellied ist von Sabine Wiediger. Bei Youtube gesehen und die Bewegungen selbst erdacht.



## Ideen zum Kirchenjahr- Pfingsten

### Fürbitten:

- Manchmal sind wir ganz schön schlapp und müde. Bringe Du uns in Bewegung.
- Gott, schicke uns Deinen Wind.
- Manchmal haben wir uns sehr geärgert und sind sehr erhitzt. Kühle Du uns wieder ab, damit wir miteinander reden können.
- Gott, schicke uns Deinen Wind. Wir können Dich und den Heiligen Geist nicht sehen, genauso wenig wie den Wind. Aber genau wie der Wind bewirkst Du etwas in unserem Leben. Durch Dich ist unser Leben ganz wertvoll.
- Gott, schicke uns Deinen Wind.
- Gott, wir möchten, dass durch uns etwas Schönes in dieser Welt entsteht.
- Gott, schicke uns Deinen Wind.
- Danke Gott, dass wir so beten können, wie Du uns das gezeigt hast.

### Vater Unser mit Bewegungen:

Lied: „Gott, Dein guter Segen“ (Das Kindergesangbuch 220)

### Segen:

Am Ausgang bekommt jedes Kind natürlich noch einen Luftballon.



**Impulse:** Die Schnecke (Handpuppe) erzählt von ihren Ängsten, sie fühlt sich mit ihrer Angst alleine gelassen. Die Gottesdienstleitung möchte der Schnecke ihre Ängste nehmen. Er oder sie vermittelt ihr das Gefühl, dass Gottes Geist stets bei ihr ist und sie nie alleine ist. Mögliche Ängste der Schnecke: „Da sind ja ganz schön viele Kinder. Ich mag nicht aus meinem Schneckenhaus herauskommen. Ihr seid ja alle so groß. Ich bin so alleine in meinem Schneckenhaus, aber ich habe Angst herauszukommen.“

Dazu passt das **Lied:**  
„Das wünsch ich sehr.“ (Kommt und singt –  
Liederbuch für die Jugend 422)

### Gebet:

Guter Gott, danke, dass Du an jedem Tag bei uns bist. Manchmal sitzen wir in unseren Schneckenhäusern, weil wir Angst im Dunkeln haben oder die Eltern sich streiten oder uns die andern ablehnen oder uns jemand sehr wehgetan hat.

Guter Gott, an solchen Tagen kommen wir nicht raus aus unserem Schneckenhaus. Es ist schwer sich zu trauen die Fühler auszustrecken. Manchmal schubsen wir andere in ihr Schneckenhaus.

Guter Gott, wir bitten Dich, öffne unser Schneckenhaus, gib uns den Mut, Dir und den anderen zu vertrauen. Öffne unsere Augen und unser Herz, damit wir anderen Mut machen aus ihrem Schneckenhaus herauszukommen.

Guter Gott, Du hast uns Deine Kraft, Deinen Heiligen Geist geschenkt. Er hilft uns. Danke dafür. Amen



## Ideen zum Kirchenjahr- Pfingsten

### Geburtstag der Kirche



Zu jedem Geburtstag gehören Kerzen und ein Geburtstagskuchen. Deshalb bekommt jedes Kind im Anschluss an den Gottesdienst ein Stück Kuchen und eine kleine Kerze.

Pfingsten ist das Geburtstagsfest der christlichen Gemeinde. Man kann eine Geschichte aus der Perspektive einer Person, die sich taufen lässt um zu Jesu Gemeinde zu gehören, erzählen. Viele andere lassen sich an diesem Tag auch taufen. Deshalb ist Pfingsten der Geburtstag der Kirche.

**Liedvorschläge:** „Wir feiern heut` ein Fest“  
„Zum Geburtstag viel Glück“ „Viel Glück und viel Segen“

### BeGEISTerung - Fußsohlen



#### Liturgie eines Kindergottesdienstes

Vorbereitung: In der Raummitte liegt ein Kreis aus schwarzen Tüchern. In dessen Mitte befinden sich bunte Papierfußsohlen. Darüber ist ein schwarzes Tuch ausgebreitet.

Nach dem **Lied:** „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ (Das Kindergesangbuch 182) folgt eine **Begrüßung**. Das **Lied:** „Komm, heiliger Geist“ (Das Kindergesangbuch 70) weist auf das Thema, weitergeführt im **Gespräch:** Wovor haben wir Angst? (*Während des Gesprächs werden weiße Papiersohlen mit den Ängsten der Kinder bemalt und auf das schwarze Tuch geklebt.*) anschließend wird die **Pfingstgeschichte** erzählt. *Während des Erzählens wird das schwarze Tuch weggenommen, der Kreis geöffnet und die bunten Fußsohlen zu den Kindern „gepustet“.* Es folgt das **Lied:** „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (Das Kindergesangbuch, 146) und eine weitere **Gesprächs-Sequenz:** Die Kinder werden gefragt, was sie beGEISTert. Im Anschluss an den Gottesdienst malen die Kinder mit Unterstützung von Erwachsenen, Was sie beGEISTert auf weiße Fußsohlen. Begeistert singen wir unser **Lied** „Mit meinem Gott spring ich über Mauern“ (Menschenskinderlieder II, 80). Mit **Gebet/Vater Unser** und **Segenslied:** „Herr dein guter Segen ist wie ein großer Hut“ (Menschenskinderlieder I, 18) geht unser Gottesdienst zu Ende.



Weitere Zugänge zum Thema Pfingsten:

## Ideen zum Kirchenjahr- Pfingsten

### Feuer

Zum Thema „Feuer und Flamme“ gibt es Grundlagen für die Ausarbeitung der Pfingstgeschichte im Plan für den Kindergottesdienst für das Jahr 2020 (Seite 286ff.)

### Verschiedene Sprachen

Manchmal wird auch ein Bogen gespannt zwischen der Sprachverwirrung der Turmbaugeschichte im 1. Buch Mose und der Pfingstgeschichte, in der Menschen verschiedener Sprache sich verstehen. Dann kann auch mit den Trümmersteinen des Turmbaus gearbeitet werden (Mauern um die Jünger, Mauern fallen, Kirchenräume bauen ...)

#### Weitere Liedvorschläge:

- „Sagt, wer kann den Wind sehn“
- „Unser Leben sei ein Fest“ (Kommt und singt – Liederbuch für die Jugend, 438)
- „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (Das Kindergesangbuch, 149)
- „Gott baut ein Haus, das lebt“ (Das Kindergesangbuch, 71)
- „Gottes Geist kommt oft ganz leise“ (Das Kindergesangbuch, 72)
- „Zu Ostern in Jerusalem“ (Das Kindergesangbuch, 74)
- „Ein Licht geht uns auf“ (Kommt und singt – Liederbuch für die Jugend, 140)
- „Am hellen Tag kam Jesu Geist“ (Kommt und singt – Liederbuch für die Jugend, 146)
- „Gott geht mit“ (Kommt und singt – Liederbuch für die Jugend, 154)
- „Mir ist ein Licht aufgegangen“ (Kommt und singt – Liederbuch für die Jugend, 156)



## Ideen zum Kirchenjahr- Erntedank

### Erntedank – Satt werden und Satt machen

*Du sollst Jahr für Jahr den Zehnten abgeben von allem Ertrag deiner Saat, der aus dem Acker kommt ...*

An Erntedank werden in den Gottesdiensten Feldfrüchte, Obst Getreide, Wein und andere Naturprodukte dekorativ dargestellt. Wir danken Gott für die Gaben, weil uns bewusst ist: Es liegt nicht allein in der Hand des Menschen, wenn wir genügend zu essen haben. Wir sind aber auch aufgefordert, uns für eine gerechte Verteilung der Güter in der Welt und für die Bewahrung von Umwelt und Natur, der Schöpfung Gottes einzusetzen. In vielen Gemeinden gibt es Tafeln oder andere Möglichkeiten, in denen Menschen in Armut kostenlose Nahrungsmittel bekommen können. Indem wir sie unterstützen, können auch wir uns dafür einsetzen, dass alle Menschen satt werden.



Margot Füber ist Mitarbeiterin im Kindergottesdienst Annweiler und arbeitet in der Redaktion des Rundbriefes mit. Sie hat Ideen zu „Erntedank“ gesammelt.

Sammelt  
„Erntedank“ ge-  
mit. Sie hat Ideen zu  
tion des Rundbriefes  
bei verak-

Wie wäre diese **Idee**:  
Sammelt im Gottesdienst Lebensmittel für die Tafel oder eine andere Hilfsorganisation. Anschließend können diese mit den Kindern des Kindergottesdienstes persönlich abgegeben werden. Bestimmt ein eindrückliches Erlebnis – auch für die Kinder!

Zum **Nachdenken**: Der Wert des Brotes:

Ein Journalist wollte wissen, wieviel ein Brot den Menschen wert ist.

Er bereiste verschiedene Städte und bot Brot an. Seine Erfahrung?

- Man lachte ihn aus (Europa);
- ein andermal nahm ihn die Polizei fest (USA).
- In Afrika waren einige bereit, ein paar Stunden dafür zu arbeiten,
- in Indien waren gar ein paar hundert Menschen bereit, einen ganzen Tag dafür zu arbeiten.

### Liedvorschlag

Wenn jeder gibt was er hat, dann werden alle satt  
Melodie: Peter Jansens, Text Wilhelm Willms (Kommt und singt – Liederbuch für die Jugend)



### Psamübertragung zu Psalm 104

(aus: Dir kann ich alles sagen, Gott, Rheinischer Verband für Kindergottesdienst)  
Gott, du hast die Welt schön gemacht.  
Dafür danken wir dir.

Du sorgst für Menschen und Tiere.  
Du lässt das Gras wachsen für das Vieh.  
Du gibst der Saat Regen und Sonne,  
dass sie aufgehen kann.

Gott, du hast die Welt schön gemacht.  
Dafür danken wir dir.

Gott, aus den Körnern des Getreides backen wir Brot.  
Früchte des Feldes geben uns Nahrung.  
Wachsen und Gedeihen sind dein Werk,  
damit wir satt werden können.

Gott, du hast die Welt schön gemacht.  
Dafür danken wir dir. Amen



## Ideen zum Kirchenjahr- Erntedank

Anspiel mit Kindern aus: Familiengottesdienst-erntedank\_2014; Brot für die Welt;  
 Viel weiteres und gutes Material findet man hier: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/material/kindergottesdienst-erntedank/>



<b>Das Korn wird zur Ähre</b>	<i>Im Chorraum oder vor dem Altar liegen braune Tücher auf dem Boden. Die Kinder werden in drei Gruppen eingeteilt: Eine Gruppe steht auf den braunen Tüchern, andere stehen an der Seite und haben kleine blaue Tücher in der Hand, eine dritte Gruppe steht hinter den braunen Tüchern. Neben diesen liegt ein großes gelbes Tuch.</i>
<i>Eine Sprecherin oder ein Sprecher: Viele Saatkörner sollen in den Acker gelangen – aber noch fliegen sie frei in der Luft herum.</i>	<i>Die auf den braunen Tüchern stehenden Kinder bewegen sich.</i>
<b>Aber jetzt ...</b>	<i>Es ertönt ein Signalton.</i>
<i>... fallen die Körner auf die Erde und schlafen im Acker.</i>	<i>Die Kinder kauern sich jeweils an einem Platz zusammen.</i>
<b>Der Regen kommt und gießt die Saat.</b>	<i>Die Kinder mit den blauen Tüchern in der Hand gehen zwischen den „Körnern“ herum und stellen durch Bewegung der Tücher den Regen dar, nach einiger Zeit verlassen sie das „Feld“ wieder.</i>
<b>Dann kommt die Sonne und wärmt die Körner.</b>	<i>Die dritte Gruppe Kinder hebt gemeinsam das große gelbe Tuch über dem „Feld“ hoch, das Tuch wird nach einiger Zeit wieder abgelegt.</i>
<b>Und langsam, ganz langsam werden aus den vielen kleinen Körnern schöne große Ähren.</b>	<i>Die Kinder auf dem „Feld“ stehen auf, recken und strecken sich, bis sie alle wieder in voller Lebensgröße stehen.</i>
<b>Die Zeit der Ernte</b>	<i>Nun stehen alle Kinder im Chorraum/vor dem Abendmahlstisch/Altar verstreut auf den braunen Tüchern.</i>
<b>Im Spätsommer sind die Ähren reif.</b>	<i>Alle Kinder strecken ihre Hände zum Himmel.</i>
<b>Das Korn kann geerntet werden.</b>	<i>Die Kinder verlassen die braunen Tücher, die braunen Tücher werden eingesammelt.</i>
<b>Ein Brot entsteht</b>	<i>Alle Kinder stellen sich wieder im Chorraum/vor dem Abendmahlstisch oder Altar auf.</i>
<b>Die geernteten Körner werden zu Mehl gemahlen.</b>	<i>Die Kinder bewegen sich durch den Raum und reiben bei Begegnungen die Hände aneinander.</i>
<b>Und schließlich entsteht aus dem Mehl, das einmal als Korn auf dem Feld gewachsen ist, ein wunderbar duftendes, leckeres Brot.</b>	<i>Alle Kinder kommen ganz nah zueinander und bilden eine „kompakte Masse“</i>
<b>Wunderbar ist es, wie Gott das Korn wachsen lässt, so dass wir duftendes Brot backen und essen können! Dafür wollen wir ihm danken</b>	

## Ideen zum Kirchenjahr- Erntedank

### Gerecht verteilen – ein Experiment aus:

[https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/gemeinde/2011\\_Faire\\_Woche\\_Gottesdienstbausteine\\_eed.pdf](https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/gemeinde/2011_Faire_Woche_Gottesdienstbausteine_eed.pdf)

Weitere Materialien: [http://www.fairtrade-towns.de/fileadmin/user\\_upload/ft-towns/mitmachen/ideenpool/Aktiv\\_fuer\\_fairen\\_Handel\\_in\\_2019.pdf](http://www.fairtrade-towns.de/fileadmin/user_upload/ft-towns/mitmachen/ideenpool/Aktiv_fuer_fairen_Handel_in_2019.pdf)

#### Teil 1:

5 unterschiedlich gefüllte Gläser Orangensaft stehen in der Mitte.  
5 Kinder werden gebeten, sich je eines der 5 unterschiedlich hoch mit fair gehandeltem Orangensaft gefüllten Gläser zu nehmen.  
Beobachtungen ggf. durch Fragen ins Wort bringen: Wer nimmt welches Glas? Warum? Für die eine oder den einen ist „sein“ oder „ihr“ Glas im Moment eigentlich zu viel – für zwei oder drei ist es genau richtig, jemand hat zu wenig.  
Perspektive: Jede/r schaut darauf, was er oder sie für sich bekommen kann, die Ausgangsbedingungen sind ungleich. Die Verteilung ist ungerecht; für mehr „Fairness“ müssten die, die viel haben, etwas von „ihrem“ abgeben.



#### Teil 2:

5 leere Gläser und einen mit fair gehandeltem Orangensaft gefüllten Glaskrug bereitstellen, 5 Kinder nach vorne holen und bitten, den Saft zu verteilen.  
Beobachtungen ins Wort bringen:  
Jede/r bekommt ungefähr gleich viel; es reicht für alle; niemand gibt etwas vom Eigenen ab, sondern es ist genug Saft für alle da.

#### Gedanken zum Experiment:

Wir haben miteinander von einer Zeit geträumt,  
in der es genug Brot und Wein gibt für alle  
und Wasser des Lebens die Fülle, umsonst.  
Uns ist schon jetzt verheißen,  
dass eines Tages Gott und die Menschen Hand in Hand gehen,  
dass eines Tages die Güter dieser Erde gleich verteilt sein sollen an alle,  
dass eines Tages alle Menschen einander in Liebe und Zärtlichkeit begegnen sollen,  
dass eines Tages Gottes ganze Kreatur nicht mehr seufzen muss unter der Entfremdung, sondern erblühen wird, schöner und unversehrter denn je.  
Das ist uns verheißen schon jetzt.  
Es beginnt hier und heute, aber es gibt noch viel zu tun.  
Gott kommt uns entgegen auf diesem mühsamen Weg.  
Das gibt Hoffnung.  
(Sinfonia Oecumenica)



## Ideen zum Kirchenjahr- Erntedank

Kurzes Anspiel „Ernährung auf der Welt“ aus:

[https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/sonstiges/gottesdienst/gottesdienstbausteine\\_gebt\\_ihr\\_innen\\_zu\\_essen.pdf](https://www.sternsinger.de/fileadmin/bildung/Dokumente/sonstiges/gottesdienst/gottesdienstbausteine_gebt_ihr_innen_zu_essen.pdf)

Fünf Menschen aus fünf Kontinenten (angelehnt an die fünf Brote aus dem Evangelium) erzählen über ihre Situation zum Thema Ernährung. Jeder hat einen Teller mit dem entsprechenden Grundnahrungsmittel in der Hand.

- Jemand aus Europa, der genug zum Leben hat, deshalb gesund ist, gut lernen kann, ... (Teller mit Brot)
- Jemand aus Ozeanien/Australien, der durch den Klimawandel keine sichere Ernte mehr hat. (Teller mit Kartoffeln)
- Jemand aus Lateinamerika, der durch steigende Preise auf dem Weltmarkt zu wenig Geld zum Leben hat. (Teller mit Mais)
- Jemand aus Afrika, der durch Konflikte und Krieg sein Land verlassen hat und nichts mehr anbauen kann. (Teller mit Hirse)
- Jemand aus Asien, der einen gerechten Preis für seine Produkte bekommt und deshalb seine Familie ernähren kann. (Teller mit Reis)
- Ein Jünger Jesu, der erlebt hat, dass Teilen möglich ist.  
So reicht es für alle!

Nachdem die Gäste ihren Text gesprochen haben, werden die Teller auf einem Tisch an der Seite abgestellt:



Ein **Gedicht** von Dom Helder Camara dazu:

Teilst du das Brot ängstlich,  
ohne Vertrauen,  
ohne Wagemut,  
überstürzt,  
wird es dir fehlen.  
Versuch es zu teilen,  
ohne an die Zukunft zu denken,  
ohne zu rechnen,  
ohne zu sparen,  
als ein Kind  
des Herrn über alle Ernte der Welt.

## Ideen zum Kirchenjahr- Erntedank

### Spiele zu Erntedank



#### Gemüse-/Obstmemory:

12 Bilder von verschiedenen Früchten oder Gemüsesorten jeweils 2x ausdrucken. Auf ein Flipchart-Papier oder eine große Pappe wird eine Tabelle mit 5 x 5 Feldern gezeichnet. Über die Spalten werden die Zahlen 1 bis 5 und vor die Zeilen die Buchstaben A bis E geschrieben. In die Felder werden die Bilder geklebt. Das leere Feld wird mit „Joker“ beschriftet. Über jedes Feld kommt eine Pappe, die oben mit Klebeband so befestigt wird, dass man sie gut hochheben und wieder über das Bild decken kann. Jetzt kann man nach den Regeln des „Memory“ spielen.

#### Ernte-ABC:

Auf ein Flipchartblatt (bzw. eine Folie) wird senkrecht das Wort ERNTEDANK in Großbuchstaben geschrieben. Nun dürfen zunächst die Kinder überlegen, welche Obst- und Gemüsesorten sie kennen. Beginnt eine davon mit einem Buchstaben aus dem Wort Erntedank, so wird das Wort hinter den Buchstaben an die Flipchart geschrieben. Anschließend dürfen auch die Erwachsenen helfen, bis hinter jedem Buchstaben ein Wort steht.

#### Beispiel:

E rbsen  
R adieschen  
N ashi-Birne  
T rauben  
E rdbeeren  
D atteln  
A pfel  
N ektarine  
K artoffel

„Dalli – Klick“ mit Obst und Gemüse:  
8-10 Bilder von Früchten oder Gemüse aussuchen. Dabei sollten einige unbekanntere Sorten sein. Darüber kommt eine in mindestens 4 Teile geteilte Pappe.

**Ablauf:**  
die Pappen aufdecken bis jemand die Frucht oder das Gemüse erraten hat. Das lässt sich auch gut mit PowerPoint vorbereiten.

